

# Kernkraft – die Lösung der Energie-Problematik?

geschrieben von Chris Frey | 14. August 2024

*Einführung des Übersetzers: Hier kommen zwei Beiträge mit dem gleichen Thema aus verschiedenen Blickwinkeln, nämlich Kernkraft als Lösung der Energie-Problematik. Der deutsche Polit-Irrsinn, die Kernkraft genauso zu verteufeln wie Kohlendioxid, wird dadurch immer offensichtlicher. – Ende Einführung*

## Liegt die Zukunft der Kernkraft in der Wildnis von Wyoming?

### David Wojick

Es ist noch früh, aber die nukleare Zukunft ist für Wyoming und die Welt von großer Bedeutung. Kernkraft oder nicht Kernkraft, das ist die Frage.

Viele meiner Leser werden schon von kleinen modularen Reaktoren (SMR) gehört haben, welche die erhoffte Zukunft der Kernkraft darstellen. Der allererste US-Antrag für einen SMR wurde bei der Nuclear Regulatory Commission (NRC) eingereicht, und er befindet sich im westlichen Wyoming, so weit weg von allen, wie man nur sein kann und trotzdem in Amerika.

Es handelt sich um die Natrium-Anlage in der Nähe von Kemmerer, Wyoming. Wie es der Zufall will, ist Kemmerer nach einem Kohlebaron aus Pennsylvania benannt und war vor 70 Jahren der größte Kohletagebau der Welt. Vielleicht können sie für die Kernenergie das tun, was sie für die Kohle getan haben.

Mit 345 MW ist das geplante Kraftwerk ein normaler SMR. Leider haben sie eine Speicherkapazität eingebaut, was die Sache kompliziert macht. In der Tat scheint es hier ein großes Durcheinander zu geben. Der Antragsteller, Terrapower, gibt an, dass die Kernkraft plus Speicherkapazität 500 MW beträgt. Laut NRC handelt es sich jedoch um ein 850-MW-Projekt.

In jedem Fall scheint die NRC „über den Zaun“ zu gehen, wie sie sagt. Sie bittet um Stellungnahmen zum Umfang der kommenden Umweltverträglichkeitsprüfung (EIS; siehe hier).

Es sieht so aus, als würde die NRC die Speicheranlage in ihre EIS aufnehmen. Laut Terrapower: „Das Projekt umfasst einen natriumgekühlten 345-MW-Schnellreaktor mit einem Energiespeichersystem auf Basis von geschmolzenem Salz.“

Ich habe keine Ahnung, was ein Energiespeichersystem auf der Basis von geschmolzenem Salz ist, aber die NRC auch nicht. Der Punkt ist, dass

dies nicht in ihre Zuständigkeit fällt. Es sollte nicht Teil ihrer Umweltverträglichkeitsprüfung sein, denn ich bin sicher, dass sie zehn Jahre oder mehr brauchen würden, um sich mit dieser Speichertechnologie vertraut zu machen.

Wenn Terrapower das umliegende Weideland mit lastwagengroßen Tesla-Batteriepaketen füllen wollte, um den Strom zu speichern, wenn der Wind nicht weht oder die Sonne nicht scheint, hat das nichts mit der Genehmigung dieses kleinen Kernkraftwerks zu tun.

Auf der anderen Seite sagt Terrapower: „Die Energiespeicherkapazität ermöglicht der Anlage eine nahtlose Integration mit erneuerbaren Ressourcen und ist das einzige fortschrittliche Reaktordesign mit dieser einzigartigen Funktion.“

Sie sagen also, dass dies ein Konstruktionsmerkmal des Reaktors ist! Ich wüsste nicht, wie, aber vielleicht haben sie sich selbst einen Köder ausgelegt.

Die NRC nimmt bis zum 12. August Stellungnahmen zum Umfang ihrer Umweltverträglichkeitsprüfung entgegen. Ein netter lokaler Artikel mit einem Link zur Federal Register Website ist hier.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels gab es gerade einmal 28 Kommentare, in denen meist gesagt wurde, dass wir Kernkraftwerke mögen oder nicht mögen. Die gesamte SMR-Industrie scheint hier das Thema verfehlt zu haben. Die Lagerung von Salzschmelzen ist kein Teil der Kernkraft.

Soweit ich weiß, würde die NRC gerne einen Haufen neuer Kernkraftwerke sehen. Ich glaube, ihr gesamtes Budget wird durch eine Steuer auf Kernenergie finanziert. In Anbetracht der Tatsache, dass die US-Atomflotte fast 50 Jahre alt ist, ist das Ende der NRC sozusagen in Sicht.

Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass die Lagerung Teil des Reaktordesigns ist, aber falls doch, würde ich dringend ein überarbeitetes Design vorschlagen, das die NRC schnell genehmigen kann.

Abschließend muss ich noch erwähnen, dass Terrapower ein Unternehmen von Bill Gates ist. Gates arbeitet hart daran, aus dem Klimawandel Geld zu machen, und dies ist ein Teil davon, aber eben nur ein Teil. Es geht hier um Kernkraft, nicht um den Klimawandel.

Aber einige der öffentlichen Äußerungen gegen die Kernkraft sind urkomisch, denn für manche Leute ist Bill Gates der Teufel oder ein naher Verwandter. Ich stimme zu, dass Kernkraft etwas zuverlässiger sein muss als bestimmte Software, die nicht genannt werden muss.

Ist der Teufel nach Wyoming gekommen? Oder ist die Kernkraft ein Geschenk des Himmels? Bleiben Sie dran.

Link:

<https://www.cfact.org/2024/08/05/is-the-future-of-nuclear-power-in-the-wilds-of-wyoming/>

---

## Ist die Kernkraft die Schildkröte für den Wind- und Solar-Hasen?

### Duggan Flanakin

Wie Schildkröten können Kernkraftwerke ein langes, erfolgreiches Leben haben, während kurzlebige Wind- und Solaranlagen heute „Hasen“ sind und morgen verschwinden...

Der Fotojournalist Arvin Temkar von der Atlanta Journal-Constitution behauptet, dass es nach dem 88:2-Senatsvotum zum ADVANCE-Gesetz einen „parteiübergreifenden Konsens über die Kernkraft als eine Möglichkeit gibt, mit China bei den erneuerbaren Energien Schritt zu halten.“

Temkar zitierte Lesley Jantarasami, die beim Bipartisan Policy Center für Energieprogramme zuständig ist, auf der Veranstaltung „The Nuclear Frontier: Securing America's Energy Future“ (Die nukleare Grenze: Amerikas Energiezukunft sichern), die von The Hill veranstaltet und von The Nuclear Company gesponsert wurde.

Jantarasami sagte, die fast einstimmige Zustimmung zum Accelerating Deployment of Versatile, Advanced Nuclear for Clean Energy Act (Gesetz zur Beschleunigung des Einsatzes vielseitiger, fortschrittlicher Kernkraftwerke für saubere Energie) zeige, dass „Mitglieder beider Parteien auf Jahrzehntelanger Innovation aufbauen und ... diese neue Möglichkeit zum Bau neuer sauberer Energieanlagen im Gigawattmaßstab in den Vereinigten Staaten schaffen wollen.“

Die Befürworter Shelley Capito (R-WV) und Tom Carper (D-DE) sagen, das Gesetz modernisiere veraltete Regeln, die internationale Investitionen in US-Kernenergieprojekte einschränken, reduziere die regulatorischen Kosten für die Zulassung fortschrittlicher Kernreaktor-Technologien und weise das Energieministerium an, sein Verfahren zur Genehmigung des Exports von US-Technologie in internationale Märkte zu verbessern.

Der Rest der Bestimmungen ist bedenklich. Der Kongress ist sich nun einig, dass die Kernenergie nicht der große Satan ist, aber die Zukunft der Kernenergie in den Händen der obstruktionistischen Nuclear Regulatory Commission (NRC) zu belassen, scheint kaum ein Weg zu sein, „mit China Schritt zu halten“. Die lange Erfolgsbilanz der NRC ist einer der Hauptgründe dafür, dass neue Kernkraftwerke so selten in Betrieb genommen worden sind.

Es ist bezeichnend, dass sich das Amt für Kernenergie damit brüstete, dass die NRC im Jahr vor der Verabschiedung des ADVANCE-Gesetzes „den

ersten SMR der Nation“ zertifiziert und die erste Baugenehmigung für ein Nicht-Leichtwasser-Konzept erteilt hatte. Es dauerte nur 15 Jahre, bis die NRC einen kommerziellen SMR genehmigte, den Wissenschaftler der Oregon State University im Jahr 2007 erfunden hatten. Das US-Militär hat natürlich seit den 1950er Jahren „kleine Reaktoren“ in Schiffen und U-Booten eingesetzt.

Das ADVANCE-Gesetz gibt der NRC einen Köcher voller Möglichkeiten, die Entwicklung der Kernenergie weiter zu verlangsamen, angefangen mit der neuen Verordnung zur „Erforschung“ von Verfahren zur Beschleunigung der Genehmigungsverfahren für neue Nukleartechnologien. Eine Schlüsselbestimmung ist der 18-monatige Zeitplan für die NRC zur „Entwicklung von Leitlinien“ für die Zulassung und Regulierung von Mikroreaktor-Konstruktionen.

Die traurige Realität ist, dass nur zwei militärische Mikroreaktorprojekte auf dem Tisch liegen (in Alaska und Idaho), und das Office of Nuclear Energy erwähnt nicht einmal, dass eine Vielzahl von Unternehmen Mikroreaktoren für eine Vielzahl von kommerziellen, industriellen und sogar privaten Kunden entwickelt haben.

Das ADVANCE-Gesetz ermächtigt die NRC außerdem, „in internationalen Foren eine führende Rolle“ bei der Entwicklung von Vorschriften für fortschrittliche Kernreaktoren zu übernehmen, weist die NRC an, ein beschleunigtes Genehmigungsverfahren für Reaktoren an bestehenden Kernkraftwerken einzuführen, und verlangt von der NRC, einen Weg für die rechtzeitige Genehmigung von Kernkraftwerken in stillgelegten Kohlebergwerken zu entwickeln.

Besonders hervorzuheben ist die Forderung an die NRC, ihre Aufgabenbeschreibung zu aktualisieren, um eine „moderne, nutzbringende Verwendung von Kernmaterial und Energie“ zu ermöglichen. Wie die schrulligen Würgemeister ihre anderen neu zugewiesenen Aufgaben bewältigen werden, könnte davon abhängen, ob sie in der Lage sind, ihr Leitbild, welches ausschließlich auf „Regulierung“ ausgerichtet ist, vollständig zu überarbeiten.

Vergleichen Sie den Ansatz der NRC mit den Worten von Präsident Eisenhower in seiner [Rede](#) von 1953, in der er auf die Entwicklung friedlicher Nutzungsmöglichkeiten der Kernenergie drängte, die ihre Verwendung für den Krieg überflüssig machen würden. Eisenhower wollte Experten mobilisieren, „um die Kernenergie für die Bedürfnisse der Landwirtschaft, der Medizin und anderer friedlicher Aktivitäten zu nutzen“, mit dem „besonderen Ziel“, „die stromarmen Gebiete der Welt mit reichlich elektrischer Energie zu versorgen“.

Fast 75 Jahre später bleiben Eisenhowers Wünsche weitgehend unerfüllt, und die NRC hat eine wichtige Rolle dabei gespielt, Amerika von der Verwirklichung seiner edlen Ziele abzulenken. Aber gackernde Senatoren und Kongressmitglieder prahlen damit, dass sie endlich einen „Konsens“

gefunden haben, dass die NRC nun der Verfechter von Eisenhowers Vision ist.

Robert Hargraves, Mitbegründer von ThorCon International, hat ganz richtig festgestellt, dass das Haupthindernis für eine verjüngte US-Atomindustrie „die Mentalität“ der NRC und der EPA bleibt. Diese seit langem etablierten Aufsichtsbehörden verlassen sich immer noch auf den „Gruppendenken-Konsens, der in Nichtregierungsorganisationen entwickelt wurde, die ursprünglich von subventionssüchtigen Genetikern in die Irre geführt wurden“, wenn es um die Auswirkungen der Strahlung auf die menschliche Gesundheit geht.

Hargraves zufolge sollten Kernkraftwerke wie andere Kraftwerke behandelt werden, wobei die einzelnen Eigentümer und Betreiber für etwaige (unwahrscheinliche) Strahlenschäden haften sollten. Wenn man die NRC aus dem Spiel lässt, könnte die US-Kernkraftindustrie genauso schnell wachsen wie die chinesische.

Die „hellsten Lichter“ dieser „Wiederbelebung der Kernenergie“ sind bisher das von Bill Gates [finanzierte](#) TerraPower-Projekt in Wyoming [siehe den ersten Beitrag oben], die lange verzögerte Inbetriebnahme der Blöcke 3 und 4 von Vogtle in Georgia (zum Zehnfachen der Kosten), der von Sam Altman [unterstützte](#) kleine modulare Reaktor Okio, der 2027 gebaut werden könnte, und das [Demonstrationsprojekt](#) des natriumgekühlten Schnellreaktors Hermes von Kairos Power in Tennessee.

Es werden noch einige andere [Projekte](#) angepriesen, aber die Subventionen für ineffiziente Wind- und Solarprojekte haben die leidgeprüfte Atomindustrie im Energiewettlauf weit zurückgelassen. Das Umstellen der Stühle bei der NRC ist kaum ein klarer Aufruf zur Stärkung einer Industrie, die seit fast acht Jahrzehnten darauf wartet, die Zukunft für die Milliarden von Menschen zu verändern, die auch heute noch nicht ausreichend mit Strom versorgt werden.

Wie viel die Regierungen der USA und der Bundesstaaten in den letzten zwei Jahrzehnten für Wind- und Solarsubventionen und -rabatte ausgegeben haben, ist schwer zu ermitteln, aber eine [Statistik](#) zeigt, dass sich die staatlichen Subventionen im Jahr 2022 auf insgesamt 15,6 Milliarden Dollar beliefen, verglichen mit 7,4 Milliarden Dollar im Geschäftsjahr 2016. Wind- und Solarprojekte wurden von den Aufsichtsbehörden trotz des breiten Widerstands der Bürger genehmigt.

Ein echter „Konsens“ über die Zukunft der Kernenergie sollte schnelle, ja sogar dringende Maßnahmen zur Straffung der Genehmigungsverfahren oder in einigen Fällen zur Erteilung allgemeiner Genehmigungen für Mikroreaktoren und sogar für die Konstruktion von Kernreaktoren sowie weitere Schritte zur Senkung der Bürokratiekosten enthalten, die den Fortschritt der Kernenergie lange Zeit behindert haben.

Nur solche radikalen Schritte würden den USA eine Chance geben, mit China gleichzuziehen. Wie Schildkröten können Kernkraftwerke ein langes,

erfolgreiches Leben haben, während die kurzlebigen Wind- und Solaranlagen heute „Hasen“ sind und morgen verschwinden.

*This article originally appeared at [Town Hall](#)*

Link:

<https://www.cfact.org/2024/08/06/is-nuclear-the-tortoise-to-the-wind-and-solar-hare/>

Beide Beiträge übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## **Frage Kosubek: Sollte sich Deutschland komplett aus seiner Klimapolitik (27:30) verabschieden?**

geschrieben von Admin | 14. August 2024

**Antwort Limburg: Ja, lieber heut' als morgen. Eindeutig! Es ist ein Ritt ins Elend! Und die Deutschen sind bekannt dafür, das hat schon Napoleon gewusst und Churchill, dass sie etwas bis zum bitteren Ende durchführen, dann wird es uns schlecht gehen.**

**Video von RT Deutsch aus der Reihe „der fehlende Part“ von Jasmin Kosubek im Juni 2017**

**von Michael Limburg**

Manchmal ist es schön recht zu haben. Doch manchmal wäre es besser unrecht zu haben. Sehr viel besser. So wie in diesem Fall. Die Klimapolitik der Bundesregierung und aller Altparteien reißt das Land mit immer größer werdenden Geschwindigkeit in den Abgrund.

Vor wenigen Tagen bekam ich eine eMail von jemandem, der das Interview „Klimaschutz ist eine absurde Idee – Im Gespräch mit Michael Limburg“ aus der Reihe „der fehlende Part“ von RT Deutsch, gesehen hatte. Das Video wurde im Juni 2017 aufgenommen und erreichte um 750.000 Aufrufe, bevor es – weil RT Deutsch im Oktober 2021 verboten wurde – nicht mehr aufrufbar war. Doch bei Odyssey ist es nach wie vor zu sehen. Dieser Jemand schrieb mir, dass er erst durch dieses Video auf die Probleme der sog. Klimaschutzes aufmerksam wurde und seitdem zu dessen Gegnern gehört.

Dieses Video ist nun gute 7 Jahre alt, und es ist Zeit sich die darin gemachten Prognosen (u.a. min 27:30) zum Zustand unseres Landes anzuschauen. Wenn man das unvoreingenommen tut, dann ist man nur noch entsetzt.

- Das Land hat keine funktionierende Infrastruktur mehr,
- die Zustand der Brücken ist dabei nur ein schlimmes Beispiel,
- die Kommunen schaffen es nicht mehr für den Status quo zu erhalten. 2/3 davon sind defacto pleite. Die Aufgabe, die ihnen die ungehinderte Migration von den Bundes- und Länderregierungen aufgedrückt werden, sprengen jeden Haushalt.
- Die Bildung ist im Eimer, wenn 1/3 der Drittklässer in Berlin nicht richtig lesen, und schreiben können, von rechnen ganz zu schweigen.
- Die Renten sind armselig, viele alte Leute müssen Flaschen sammeln (selbst gesehen) um über die Runden zu kommen,
- die Wirtschaft geht den Bach runter. Egal ob Bauwirtschaft, Automobil- oder Zulieferindustrie, oder Maschinenbau,
- oder Modehäuser (ESPRIT) oder, oder, oder.
- You name them.

Bitter dazu der folgende Witz einer Leserin bei X:

Ich habe gehört, dass jede Frau, wenn sie ein E-Auto kauft einen Hund dazu bekommt. Sagt der Ehemann: warum denn das? Ja, sagt sie, wenn der Wagen stehen bleibt, dann muss sie nicht allein nach Hause laufen.

Dieser Witz sagt eigentlich alles.

Und über allem thront noch der Klimaschutz, dessen Erfüllung lt. McKinsey Deutschland mindestens 6 Billionen Euro kostet.

## **Nur ein Rechenbeispiel zu diesem Betrag.**

Man stelle sich vor, ein Mensch bekäme jeden Tag 5.000 € ausbezahlt. Die könne er ausgeben, soviel er mag. Jeden Tag 5000 €. Das ist eine Menge Geld, für jeden von uns.

Um 1 Billion zu erreichen, müsste er 547.945 Jahre dieses Geld bekommen und ausgegeben haben. Und bei 6 Billionen zu erreichen, müsste er dies über 3.287.671 Jahre lang tun.

**3.287.671 Jahre**

Sofern ihn die Klimakatastrophe das tun lässt, könnte man mit Galgenhumor hinzufügen.

Nun das ist schon schlimm genug, aber weil sich McKinsey schön des

Öfteren verrechnet hat, kann man gut und gerne vom Doppelten ausgehen. Man denke nur an die 700 Milliarden € allein für das Stromnetz, dass uns die Netzagentur im Januar 24 vorrechnete. Doch das alles wird allein deshalb nicht eintreten, weil Deutschland schon lange vorher mit Sicherheit pleite ist.

Und wenn ich oder viele andere darauf bspw. in den Landesparlamenten darauf hinweise, dann ändert das nichts. Absolut nichts. Bestenfalls wird man angehört wie hier und hier, doch das Geld der Steuerbürger wird mit weiterhin mit vollen Händen ausgegeben. So als gäbe es kein Morgen. Und das Bundesverfassungsgericht hat ihnen dazu – im April 21 – einen Freifahrtschein gegeben, in dem es den „Klimaschutz“ zur Staatsraison erklärte. Zukünftige Generationen hätten ein Recht darauf, erklärte das Gericht unter Harbarth, nicht wissend oder nicht wissen wollend, dass Deutschland weder den imaginierten „Klimaschutz“ erreichen könnte, noch, dass zukünftige Generationen den Schuldenberg abzuzahlen hätten.

Ich frage mich daher seit langem, ob wir einem bösartigen Irrenhaus leben. Ich komme wirklich nicht mehr zu einer anderen Erklärung.

Was meinen Sie?

Was ist mit Frau Kosubek inzwischen passiert? Sie betreibt jetzt einen eigenen Youtube Kanal bei dem ich hin und wieder zuschau. Ebenso ist sie bei X, Instagram und Tik Tok – um nur einige zu nennen- aktiv. Sie interviewt dort interessante Leute zu allen möglichen Aspekten der politischen Lage in und um Deutschland.

---

## Verdrehte Wahrheit: Lügen, extreme Lügen und Klima-Statistiken

geschrieben von Chris Frey | 14. August 2024

[Anthony J. Sadar](#)

Wie zu erwarten war, hat der Sommer einen Großteil der nördlichen Hemisphäre wieder aufgeheizt. Und ebenso vorhersehbar ist, dass die globalen Eliten die globale Erwärmung und jetzt auch das globale Kochen auf die Spitze treiben. Die Washington Post titelte kürzlich: „Die UNO warnt, dass ‚eine Ära des globalen Kochens‘ begonnen hat.“

Natürlich sind die US-Beamten bei diesem globalen Kochen ganz vorne mit dabei. Anfang Juli berichtete das Wall Street Journal über „Die

Wissenschaft hinter Beryls früher Stärke“: Laut dem Nationalen Wetterdienst ist dies „das erste Mal, dass sich ein Hurrikan der Kategorie 5 zu dieser Jahreszeit gebildet hat, seit die Aufzeichnungen 1851 begannen...“.

Es stellt sich jedoch die offensichtliche Frage, wie wir uns dieser Behauptung sicher sein können, da viele Jahrzehnte vor der Satellitenära nur relativ grobe, unvollständige Beobachtungen gemacht wurden. Fast 100 Jahre lang, von den 1850er Jahren bis Mitte der 1940er Jahre, wurden Ort und Stärke von Hurrikane hauptsächlich von Schiffen und später von Flugzeugen gemeldet, um lebensbedrohliches Wetter zu vermeiden.

Mit der Einführung von Satelliten in den späten 1950er Jahren wurde die Verfolgung von Hurrikane erheblich verbessert. Heute sind detaillierte Analysen über geostationäre und polarumlaufende Satelliten Routine.

Ähnliche Behauptungen über die höchsten jemals aufgezeichneten Temperaturen werden regelmäßig für verschiedene Orte in den USA aufgestellt. Doch wie der Meteorologe Brian Sussman in seinem neuen Buch „Climate Cult“ feststellt, wurden in 20 Bundesstaaten Rekord-Höchsttemperaturen von mindestens 43 Grad Celsius gemessen, und zwar alle in den 1930er Jahren, einem Jahrzehnt, in das auch die berüchtigten Dust-Bowl-Jahre fielen.

Ein Artikel der New York Times vom Juni über die „nicht normale“ Sommerhitze zeigte jedoch praktischerweise eine Grafik mit Temperaturtrends ab den 1940er Jahren.

Zum Glück für einen Großteil der Mainstream-Medien, die eine Klimakatastrophen-Agenda vorantreiben, lässt sich die Öffentlichkeit leicht täuschen, wenn es besonders heiß ist und das Wissen über die Klimaaufzeichnungen besonders gering ist.

Statistische Standardtricks mit unvollständigen Datensätzen oder herausgepickten Werten werden nicht nur bei den Temperaturen, sondern auch bei der Häufigkeit und Intensität von Unwettern, den Schwankungen des Meeresspiegels und der Ausdehnung der Eiskappen verbreitet.

Neben Sussmans Buch „Climate Cult“ sind in letzter Zeit viele Bücher erschienen, die eine dringend benötigte Perspektive auf die Behauptungen zum Klimawandel bieten. Beispiele sind das Buch *Unsettled: What Climate Science Tells Us, What It Doesn't, and Why It Matters* (BenBella, 2021) des Physikers Steven Koonin sowie *Climate and Energy: The Case for Realism* des Historikers E. Calvin Beisner und des Klimatologen David Legates (Regnery, 2023). (Übrigens gibt es zu jedem dieser hervorragenden Bücher Rezensionen in der Washington Times).

Zahlreiche Politiker machen sich eine Wählerschaft zunutze, die „der Wissenschaft vertraut“, auch wenn die Öffentlichkeit nicht weiß, dass die Wissenschaft mit Politik durchtränkt ist. Und die Politiker verbreiten ihre Botschaft durch fachkundige Geschichtenerzähler in den

Medien, die möglicherweise nicht wissen, dass sie mehr politische Wissenschaft als solide atmosphärische Wissenschaft zum Thema Klimawandel verbreiten.

Im Jahr 2019 wurde eine neue Organisation, Covering Climate Now (CCNow), gegründet. Laut der CCNow-Website „unterstützt, versammelt und schult die Organisation Journalisten und Redaktionen, um eine rigorose und publikumswirksame Klimaberichterstattung zu gewährleisten“. CCNow erklärt, dass „Hunderte von Partner-Nachrichtenagenturen aus über 60 Ländern Milliarden von Menschen erreichen ....“.

CCNow wurde von der Columbia Journalism Review und der Zeitschrift The Nation in Zusammenarbeit mit dem Guardian und WNYC gegründet. Sie lädt Journalisten auf der ganzen Welt dazu ein, die „Art und Weise zu verändern, wie dieser Berufsstand über die entscheidende Geschichte unserer Zeit berichtet. Solange Nachrichtenagenturen auf der ganzen Welt ihre Klimaberichterstattung nicht drastisch verbessern und ausweiten, wird es einfach nicht das öffentliche Bewusstsein und den politischen Willen geben, der notwendig ist, um die Krise zu bewältigen.“

In Anbetracht der Tatsache, dass The Nation und der Guardian eng mit CCNow verbunden sind, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass die Klimanachrichten stark tendenziös sind. Und die Linke hat eine gute Erfolgsbilanz, wenn es darum geht, aus ungewöhnlichen Wetterereignissen eine Klimakatastrophe zu konstruieren.

Die Storyline-Formel scheint zu sein: Finde ein schwerwiegendes Wetterereignis; finde heraus, was an diesem Ereignis einzigartig ist; behaupte, dass der Mensch Schuld an dem Ereignis hat; dann gehe mit einer Geschichte über wetterbedingtes Leid an die Presse.

Wenn Sie also mit Nachrichten überschwemmt werden, in denen behauptet wird, überdurchschnittlich hohe Temperaturen und verrücktes Wetter seien das Ergebnis eines bequemen Lebensstils, sollten Sie sich die Statistiken vollständiger, unvoreingenommener klimatologischer Datensätze ansehen und vertrauenswürdige, gegensätzliche Veröffentlichungen lesen, bevor Sie der Hitze der politisch-wissenschaftlichen Rhetorik erliegen.

*Anthony J. Sadar is a Certified Consulting Meteorologist and an adjunct associate professor of science at Geneva College, Beaver Falls, PA. He is also co-author of Environmental Risk Communication: Principles and Practices for Industry (CRC Press).*

*This piece originally appeared at WashingtonTimes.com and has been republished here with permission.*

Link:

<https://cornwallalliance.org/2024/08/twisted-truth-lies-damned-lies-and-climate-statistics/>

# IPCC-Prognose zur Wüstenbildung fehlgeschlagen

geschrieben von Chris Frey | 14. August 2024

## Cap Allon

Dem IPCC zufolge wird der Klimawandel die Wüstenbildung in Trockengebieten verschlimmern.

Der Doktrin zufolge werden steigende Temperaturen, erhöhte Verdunstung und geringere Niederschläge die Bodendegradation verstärken, was sich wiederum negativ auf Millionen von Menschen auswirken wird, insbesondere in Regionen wie Asien und Afrika.

Die Wüstenbildung wird die Gesundheit der Ökosysteme beeinträchtigen, die landwirtschaftliche Produktivität verringern und zum Verlust der biologischen Vielfalt führen, so die Behauptung.

Ein Blick auf die Realität zeigt jedoch das Gegenteil – der Planet ergrünt aufgrund des erhöhten CO<sub>2</sub>-Gehalts in der Atmosphäre. In Südostaustralien zum Beispiel sind die Wälder gewachsen, ein Muster, das auch in der Sahelzone, Westindien, Nordchina und im südlichen Afrika zu beobachten ist – um nur vier weitere Regionen zu nennen ([e360.yale.edu](http://e360.yale.edu)).

Die Hauptursache ist der Anstieg des CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre, der die Photosynthese fördert und den Pflanzen eine effizientere Wassernutzung ermöglicht. Dieser CO<sub>2</sub>-Düngeeffekt fördert das Wachstum der Vegetation selbst in trockenen Regionen. Studien deuten darauf hin, dass sich dieser Trend zur Begrünung mit steigendem CO<sub>2</sub>-Gehalt fortsetzen wird, was die Gesundheit der Ökosysteme verbessert, die landwirtschaftliche Produktivität steigert und die Artenvielfalt erhöht – das genaue Gegenteil der Behauptungen des IPCC.

Anstelle der versprochenen Wüstenbildung wächst die Vegetation in den Trockengebieten, die etwa 40 % der Landfläche der Erde bedecken und in denen ein Drittel der Weltbevölkerung lebt. Die überwiegende Mehrheit der trockenen Regionen der Erde ergrünt.

Die Prophezeiungen der AGW-Partei haben sich als völlig falsch erwiesen. Deshalb haben sie die Formulierung in ihren EOTW-Broschüren aktualisiert:

„Ja, die Welt ergrünt“, geben sie nun zu, „allerdings kann die zunehmende Vegetation die knappen Wasserressourcen erschöpfen und die einheimischen Wüstenökosysteme stören. Invasive Arten können auch einheimische Pflanzen verdrängen, was zu ökologischen Verschiebungen führt“.

Diese so genannten „Akademiker“, die diese neuesten Argumente vorbringen, sind bestenfalls eine Beleidigung für die Wissenschaft und schlimmstenfalls rückgratlose Schwindler.

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/arctic-shipping-season-is-shortening?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/arctic-shipping-season-is-shortening?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)  
(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## Die Zukunft bzgl. der Vorschriften zu Elektro-Fahrzeugen

geschrieben von Chris Frey | 14. August 2024

[Duggan Flanakin](#)

Nur wenige Monate nach seinem Amtsantritt erließ Präsident Joe Biden eine [Durchführungsverordnung](#), in der er das nationale Ziel festlegte, dass bis 2030 mindestens 50 % aller neu verkauften Pkw und Lkw emissionsfreie Fahrzeuge sein sollen. Im März 2024 [legte](#) die Biden-Regierung dann neue Auspuffvorschriften für Pkw und Lkw fest.

Merkwürdigerweise ist die EPA von ihrem ursprünglichen Plan [abgerückt](#), bis 2030 zwei Drittel aller verkauften Fahrzeuge elektrisch zu betreiben, obwohl die neue Regelung den US-Automarkt „entscheidend“ in Richtung Elektrofahrzeuge und Hybride lenken soll. Die Vorschrift begünstigt Plug-in-Hybride als Teil der Mischung.

Wenn überhaupt, dann ist Vizepräsidentin Kamala Harris (vielleicht wegen ihrer kalifornischen Wurzeln) noch eifriger als Präsident Biden bei der Revolution der Elektrofahrzeuge, obwohl die 42 Milliarden Dollar teure Schnellladeinitiative, für die sie verantwortlich ist, bisher nur neun Stationen hervorgebracht hat.

Unterdessen hatte die Europäische Kommission ein Jahr zuvor [zugestimmt](#), eine „Ausnahme“ von ihrem absolutistischen Elektrofahrzeug-Mandat zu

machen, um den weiteren Verkauf von Fahrzeugen zu ermöglichen, die mit E-Kraftstoffen betrieben werden (Kraftstoffe, die aus aufgefangenen Kohlendioxid-Emissionen hergestellt werden).

Während der ehemalige Präsident Donald Trump versprochen hat, die Biden-Vorschriften zu beenden und wahrscheinlich darauf drängt, die neuen EPA-Abgasvorschriften zurückzunehmen (wie er es zuvor getan hatte), beweisen Autohersteller auf mehreren Kontinenten schnell, dass staatliche Vorschriften allzu oft die Technologie von gestern festschreiben.

Velleicht inspiriert durch die harte Realität, dass die 125 Jahre alte **Technologie** der Elektrofahrzeuge (obwohl sie seit ihren Anfängen stark modernisiert wurde) auch heute noch nicht in der Lage ist, die drängenden Probleme zu lösen, entwerfen Automobilingenieure auf vier Kontinenten Fahrzeuge, die das batterieelektrische Fahrzeug bald zu einem Eckpunkt des 21. Jahrhunderts machen sollen.

Viele dieser neuen Motorenkonzepte werden keine Kohlendioxidemissionen erzeugen, andere jedoch schon. Keines dieser Fahrzeuge entspricht der EU-Definition, und alle scheinen nicht in die Pläne der Biden-Regierung zu passen, die ausschließlich auf batterieelektrische Fahrzeuge ausgerichtet sind.

In dem Bemühen, die Biden-Vorschriften zu retten, **verkündete** das Energieministerium erst letzten Monat neue potenzielle Zuschüsse in Höhe von 1,7 Mrd. Dollar, die hauptsächlich an General Motors und Stellantis gehen, um bestehende Werke in acht Staaten umzurüsten und Elektrofahrzeuge und Komponenten herzustellen. Das Programm würde erst nach den Wahlen im November abgeschlossen werden.

Doch nur wenige Tage später **kündigte** General Motors CEO Mary Barra an, dass GM Investitionen in Elektrofahrzeuge zurückstellt, um sicherzustellen, dass „das Unternehmen der Nachfrage nicht vorausseilt“. Das Unternehmen **verschiebt** außerdem ein zweites Werk für Elektro-Lkw in den USA und das erste Buick-Elektrofahrzeug. Es ist nun sicher, dass GM sein zuvor angekündigtes Ziel von 1 Million in Nordamerika produzierter Elektrofahrzeuge bis 2025 nicht erreichen wird.

Ford, das mit seinen Elektrofahrzeugen enorme Verluste eingefahren hat (fast 50.000 Dollar pro verkauftem Exemplar), hat gerade **angekündigt**, dass es 3 Milliarden Dollar ausgeben wird, um die Produktionskapazitäten in seinem Werk im kanadischen Oakville für seine sehr profitablen benzinbetriebenen schweren Pickup-Lkw der F-Serie zu erweitern. Zuvor hatte Ford den Bau einer Fabrik für Elektrofahrzeuge im Wert von 12 Mrd. USD, einschließlich einer geplanten Batteriefabrik in Kentucky, unter Hinweis auf die Unzufriedenheit der Verbraucher verschoben.

In der Zwischenzeit hat Stellantis, der größte Autohersteller der Welt, gerade **angekündigt**, dass er 6 Milliarden Dollar in den südamerikanischen Markt investiert, um eine Generation von Motoren zu bauen, die entweder mit Benzin oder brasilianischem Ethanol betrieben werden können. Die

Flex-Fuel-Verbrennungsmotoren werden in der Lage sein, nach Belieben zwischen den Kraftstoffen zu wechseln. Sie können auch mit der Plug-in-Hybridtechnologie kombiniert werden, wodurch eine einzigartige Kombination aus der Flexibilität des Verbrennungsmotors, eines Elektromotors und einer Batterie entsteht.

Die neue „Bio-Hybrid“-Familie umfasst einen Basis-Bio-Hybrid, der einen Verbrennungsmotor (Benzinmotor) mit einem Elektroantrieb kombiniert, einen Bio-Hybrid eDCT, der einen Bio-Hybrid-Antriebsstrang mit einer elektrischen Doppelkupplung (EDC) hat, und einen Bio-Hybrid Plug-in, ein Zubehörteil, das zum Aufladen in das Auto gesteckt wird.

Das in Wisconsin ansässige Unternehmen Kohler Engines stellte vor einem Jahr seinen kohlenstofffreien KDH-Wasserstoff-Verbrennungsmotor vor, der mit von Kohler entwickeltem und bezogenem Wasserstoff betrieben werden kann. Der Motor ersetzt das Dieseleinspritzsystem eines Dieselmotors durch ein G.I.D.E.-System für die Wasserstoffversorgung. Der Schritt von Kohler in Richtung Wasserstoff ist nur einer von vielen.

Auch BMW hat beschlossen, von Elektrofahrzeugen auf die Wasserstoff-Brennstoffzellen-Technologie [umzusteigen](#). Triton EV hat seinen eigenen neuen Wasserstoff-Verbrennungsmotor auf den Markt gebracht, eine Innovation, die ihren Ursprung in Indien hat. Toyota, Hyundai und andere Unternehmen bauen ebenfalls mit Wasserstoff betriebene Verbrennungsmotoren. In der Zwischenzeit hat Volkswagen [angekündigt](#), weitere 1000 Arbeitsplätze in seinem Elektrofahrzeugwerk in Zwickau zu streichen.

An einer anderen Front [kündigte](#) Mazda vor kurzem die Wiederherstellung seiner „RE Development Group“ an, die sich auf die Konstruktion und Entwicklung seines Markenzeichens konzentriert, des Wankelmotors. Laut Mazda ermöglicht das Design des Motors die Verbindung des Kreiskolbenmotors mit einem Lithium-Ionen-Akkupack. Das Unternehmen ist überzeugt, dass sein leichter Motor, der mit kohlenstoffneutralen Kraftstoffen betrieben werden kann, eine bessere Lösung darstellt als Wasserstoff-Brennstoffzellen oder reine Elektrofahrzeuge.

Und erst vor wenigen Tagen berichtete EcoNews über einen von Toyota entwickelten Wasserstoffmotor, der ohne Kraftstoffleitungen und -pumpen auskommt und in Bezug auf die Temperatur sehr vielseitig ist, d. h. er kann in verschiedenen Klimazonen und auf unterschiedlichem Terrain gleichermaßen betrieben werden und verfügt über ein hochwertiges Kühlsystem. Die Toyota-Brennstoffzelle ist in der Lage, Strom zu erzeugen, ohne Wärme abzugeben.

Die neuen Toyota-Nachrichten erinnern an einen Kommentar von Gill Pratt, dem Chefwissenschaftler des Unternehmens, aus dem Jahr 2021. „Unterschiedliche Menschen leben unter unterschiedlichen Umständen und unterschiedlichen Bedürfnissen.“ Das ist etwas, das Biden und die EU in ihrem subventionierten Kreuzzug, die ganze Welt in eine

batterieelektrische Zukunft zu zwingen, die nach wirtschaftlichen und physikalischen Gesichtspunkten nicht zu erreichen ist, offenbar vergessen haben.

Das bedeutet, dass, selbst wenn Kamala Harris im November gewählt wird, die Vorschriften für Elektrofahrzeuge tot sein könnten, getötet durch Innovation.

*This article originally appeared at [Real Clear Energy](#)*

Link: <https://www.cfact.org/2024/08/03/the-future-of-the-ev-mandate/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE